



Initiative: Nima Lirawi, Gudrun Piesczek

**CSU Fraktion
im BA 9**

Geotechnische Stabilität und potenzielle Hohlraumbildungen im Untergrund - Prüf- und Vorsorgemaßnahmen im Umfeld der U-Bahnstationen Maillingerstraße, Rotkreuzplatz, Gern und Westfriedhof

Faktionssprecherin
Gudrun Piesczek

Stellvertr. Sprecher
Steffen Rekittke

Mitglieder
Simon Herzog
Laurenz Kiefer
Nima Lirawi
Sabine Nasko
Susanne Rugel
Wolfgang Schwirz
Antonia Waldner

Anfrage:

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, folgende Anfrage zu beantworten:

Nach dem jüngst bekannt gewordenen Fund eines großvolumigen Hohlräums unter der Fürstenrieder Straße im Bereich des U-Bahnhofs Laim und der daraus resultierenden Vollsperrung stellt sich die Frage, inwieweit vergleichbare Risiken in angrenzenden Stadtbezirken mit älterer Tiefbau- und Verkehrsinfrastruktur bestehen könnten.

1). Aktueller Erkenntnisstand und Zuständigkeiten

- a) Liegen der Stadtverwaltung oder den Stadtwerken München (SWM/MVG) aktuelle Erkenntnisse über geotechnische Anomalien, Setzungerscheinungen oder Hohlraumbildungen im Bereich der U-Bahnstationen Maillinger Straße, Rotkreuzplatz, Gern oder Westfriedhof vor?
- b) Wann wurden in diesen Abschnitten zuletzt bodenmechanische Untersuchungen, geophysikalische Messungen oder Bauwerksprüfungen im Untergrund durchgeführt, und mit welchen Ergebnissen?
- c) Welche Referate, Fachstellen oder städtischen Unternehmen sind für die kontinuierliche Überwachung und Dokumentation der geotechnischen Stabilität dieser Bauabschnitte zuständig, und wie erfolgt die fachliche Abstimmung zwischen ihnen?

2). Prüf- und Überwachungsverfahren

- a) Welche geotechnischen oder geophysikalischen Verfahren (z. B. Geo-Radar, seismische Refraktionsmessung, Bohrkernsondierungen, Inklinometermessungen) werden derzeit eingesetzt, um potenzielle Hohlräume oder Lockerungszonen im Untergrund frühzeitig zu detektieren?
- b) In welchen zeitlichen Intervallen finden planmäßige Inspektionen oder Messkampagnen im Umfeld bestehender U-Bahnanlagen statt, insbesondere bei älteren Tunnelbauwerken?
- c) Existiert für den Stadtbezirk 09 ein spezifisches Monitoring- oder Wartungskonzept zur Gewährleistung der Untergrundstabilität, und falls ja, nach welchen Normen oder Regelwerken (z. B. DIN 4020, DIN 4150, VDV-Richtlinien) richtet es sich?

3). Koordination und Gefahrenabwehrmanagement

- a) Wie ist die Schnittstellenkoordination zwischen Baureferat, Tiefbauamt, Referat für Klima- und Umweltschutz, SWM/MVG und externen Gutachtern organisiert, wenn Verdachtsmomente auf Hohlräumbildungen auftreten?
- b) Welche internen Meldeketten, Entscheidungsprozesse und Krisenpläne greifen im Fall einer akuten Untergrundinstabilität im Bereich bestehender U-Bahninfrastruktur?
- c) Gibt es dokumentierte Erfahrungen aus früheren Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen in den genannten Bereichen, und welche Lehren wurden daraus gezogen?

4). Transparenz und Bürgerinformation

- a) In welcher Form werden Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbetreibende sowie Verkehrsteilnehmende über festgestellte Risiken, bautechnische Maßnahmen oder temporäre Sperrungen informiert (z. B. Pressemitteilungen, digitale Plattformen, Geoportal)?
- b) Werden geotechnische Gutachten, Messberichte oder Lagepläne, die Hohlräumbildungen betreffen, öffentlich zugänglich gemacht oder zumindest dem Bezirksausschuss zur Einsicht vorgelegt?



**CSU Fraktion im Bezirksausschuss 9
Neuhausen-Nymphenburg**

- c) Beabsichtigt die Stadt, angesichts des Vorfalls in Laim eine Intensivierung der geotechnischen Überwachung im Neuhauser Abschnitt der U1-Trasse zu prüfen oder entsprechende Handlungsempfehlungen zu erarbeiten?

Begründung:

Der im Oktober 2025 aufgetretene Befund eines Hohlräums unter der Fürstenrieder Straße im Bereich des U-Bahnhofs Laim hat eindrücklich verdeutlicht, dass auch in innerstädtischen Lagen mit vorhandener Tiefbauinfrastruktur unerwartete Bodeninstabilitäten auftreten können. Der Vorfall führte zu einer sofortigen Vollsperrung, umfangreichen Sicherungsmaßnahmen und einer geotechnischen Neubewertung des betroffenen Abschnitts.

Die U-Bahnstationen Maillingerstraße, Rotkreuzplatz, Gern und Westfriedhof liegen auf einer Trasse, deren Errichtung bis in die 1980er-Jahre zurückreicht und die durch eine hohe Beanspruchung infolge dichter Bebauung, Verkehrslasten und Versorgungsleitungen geprägt ist. Eine systematische Überprüfung und Aktualisierung der geotechnischen Sicherheitsdaten in diesen Abschnitten erscheint daher angezeigt, um Risiken frühzeitig zu erkennen und präventiv zu begegnen.

Darüber hinaus dient die Anfrage dem Ziel, die Transparenz über vorhandene Überwachungs- und Prüfmechanismen zu erhöhen und sicherzustellen, dass die Landeshauptstadt München aus dem Vorfall in Laim geeignete präventive Konsequenzen für benachbarte Stadtbezirke zieht.

München, 16.10.2025

Für die CSU-Fraktion
Gudrun Piesczek



**CSU Fraktion im Bezirksausschuss 9
Neuhausen-Nymphenburg**

Quellverzeichnis:

1. Bayerischer Rundfunk (BR24):

„Vollsperrung: Hohlräume unter Münchner Verkehrsader entdeckt“

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/vollsperrung-hohlaeume-unter-muenchner-verkehrsader-entdeckt,UzgeuXO>

2. Süddeutsche Zeitung:

„Loch unter der Fürstenrieder Straße – Tram-Baustelle gestoppt“

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-loch-fuerstenrieder-strasse-tram-baustelle-li.3326102>

3. BILD:

„Einsturzgefahr! Plötzlich Hohlräume unter Straße in München“

<https://m.bild.de/news/inland/einsturzgefahr-sofort-sperrung-ploetzlich-hohlaeume-unter-strasse-in-muenchen-68ee559359f4a2adf2717675>

4. CSU-Stadtratsfraktion München:

„Hohlräume unter der Fürstenrieder Straße – CSU-Stadtratsfraktion fordert umfassende Aufklärung und Sicherheitsüberprüfung“

<https://csu-stadtrat-muenchen.de/hohlaeume-unter-der-fuerstenrieder-strasse/>

Hinweis: Alle genannten Quellen beziehen sich konkret auf den dokumentierten Vorfall an der **Fürstenrieder Straße (U-Bahnhof Laim)**, der hier als Anlass für die Fragestellung im Neuhauser Abschnitt der U1 herangezogen wird.